

Die Aufgabe ist, mit einer Nativ-Blutuntersuchung im Dunkelfeld die Wirksamkeit der **Strahlungs-Abschirmung für Handys** mit dem **Chip** der **Firma PENERGETIC INTERNATIONAL AG** zu beweisen.

Der Test wurde am Donnerstag, 13. Oktober 2011 an *zwei Versuchspersonen* durchgeführt. Im Weiteren war eine Person anwesend für die Protokollführung.

Der Versuch wurde von Heinz Meier, Therapeut, mit einem Dunkelfeld-Mikroskop der Marke OPTIKA B-500TDK, durchgeführt.

Das Verhalten der Versuchspersonen vor dem Test bestand darin:

- 1 Stunde vor dem Test 3 – 5 dl reines Wasser zu trinken.
- 1 Stunde vorher nicht mehr zu Rauchen.
- 1 Stunde vorher nicht mehr zu Essen und keine anderen Flüssigkeiten als Wasser zu trinken.
- 1 Stunde vorher das Handy nicht mehr benutzen.
- 1 Stunde vorher das Handy nicht mehr auf sich tragen.
- Chip und Handy sind gesondert in die Praxis zu transportieren.

Versuchsreihe:

<u>Person A:</u>	A 1.1:	Blutentnahme, <u>normal</u>
	A 1.2:	Blutentnahme mit in der Hand gehaltenem, <u>eingeschaltetem Handy</u> während 60 Sekunden, <u>ohne</u> Chip
	A 1.3:	Blutentnahme mit in der Hand gehaltenem, <u>eingeschaltetem Handy</u> während 60 Sekunden, <u>mit</u> Chip
<u>Person B:</u>	B 2.1:	Blutentnahme, <u>normal</u>
	B 2.2:	Blutentnahme mit in der Hand gehaltenem, <u>eingeschaltetem Handy</u> während 60 Sekunden, <u>ohne</u> Chip
	B 2.3:	Blutentnahme mit in der Hand gehaltenem, <u>eingeschaltetem Handy</u> während 60 Sekunden, <u>mit</u> Chip

Ergebnisse und Bericht

Bei beiden Personen zeigt jeweils die erste Aufnahme ein gesundes Blut. (Aufnahmen A 1.1, B 2.1)

Bei der zweiten Aufnahme wird sichtbar, dass die *Person A* mit eingeschaltetem Handy, ohne Chip *eine stärkere Verklebung der Erythrozyten* aufweist (Aufnahme A 1.2) als die *Person B* mit ausgeschaltetem Handy. (Aufnahme B 2.2). Verklebung der Erythrozyten führen zu Durchblutungsstörungen, was wiederum zur Folge hat, dass an diesen Stellen der Körper zu physischen Störungen und Krankheiten neigt. Vor allem die Regionen im Kopf (Gehirn, Sinnesorgane, Nerven) sind am stärksten davon belastet.

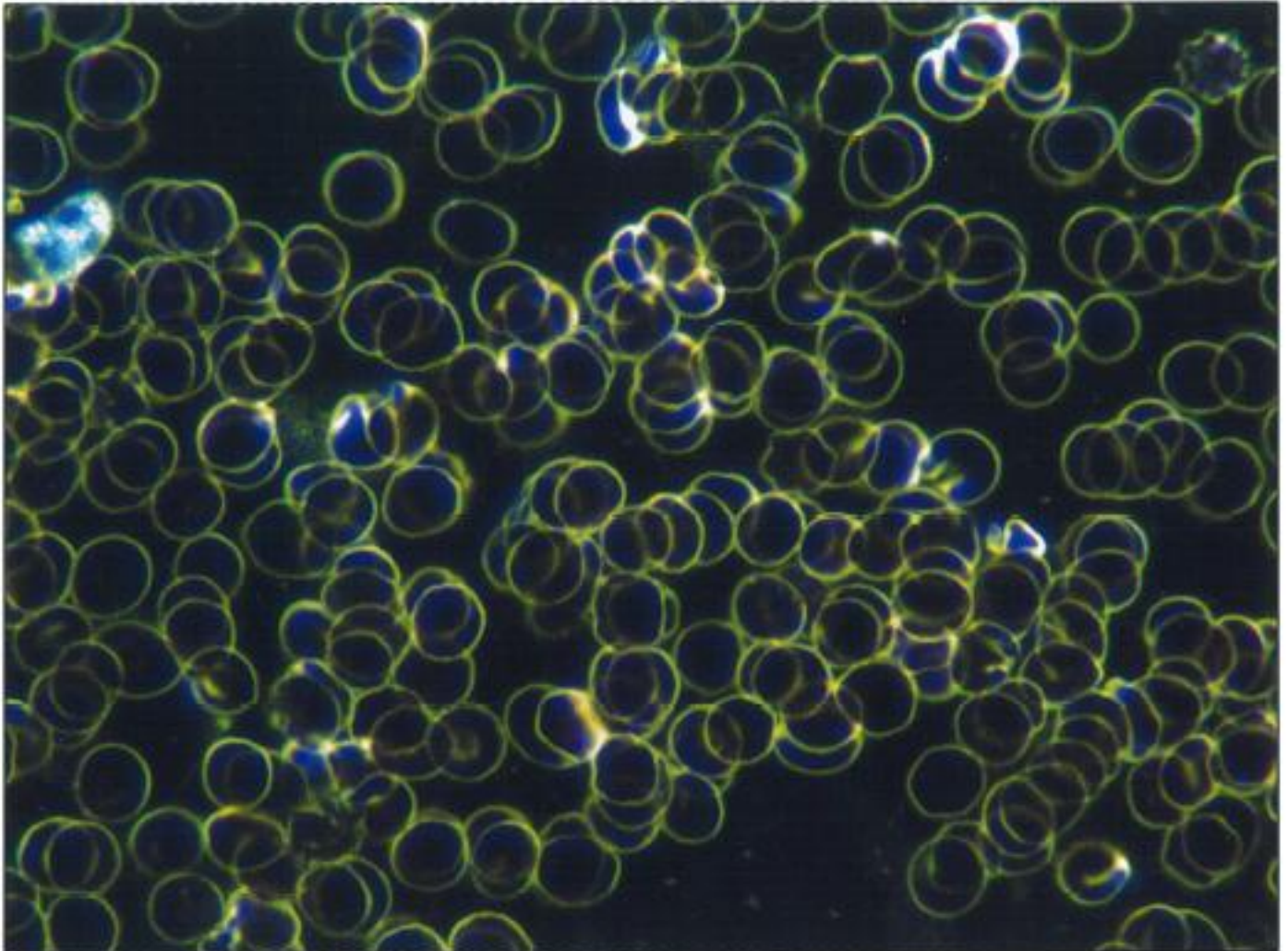
Dann kommt die grosse Frage, ob *der Chip* tatsächlich die Strahlung absorbieren kann, so dass die Menschen die ihn benutzen, ohne Belastungen ihr Handy gebrauchen und auf sich tragen können. Die Aufnahmen (A 1.3 und B 2.3) bei beiden Personen zeigen deutlich das Blutbild wieder im normalen, unbelasteten Blut wie bei den beiden ersten Aufnahmen.

Es darf also abschliessend festgestellt werden, **dass die Anwendung des Chips der Firma PENERGETIC INTERNATIONAL AG in der praktischen Anwendung die versprochene abschirmende Wirkung zeigt.**

Oberbüren, 13. 10. 2011


H. Meier

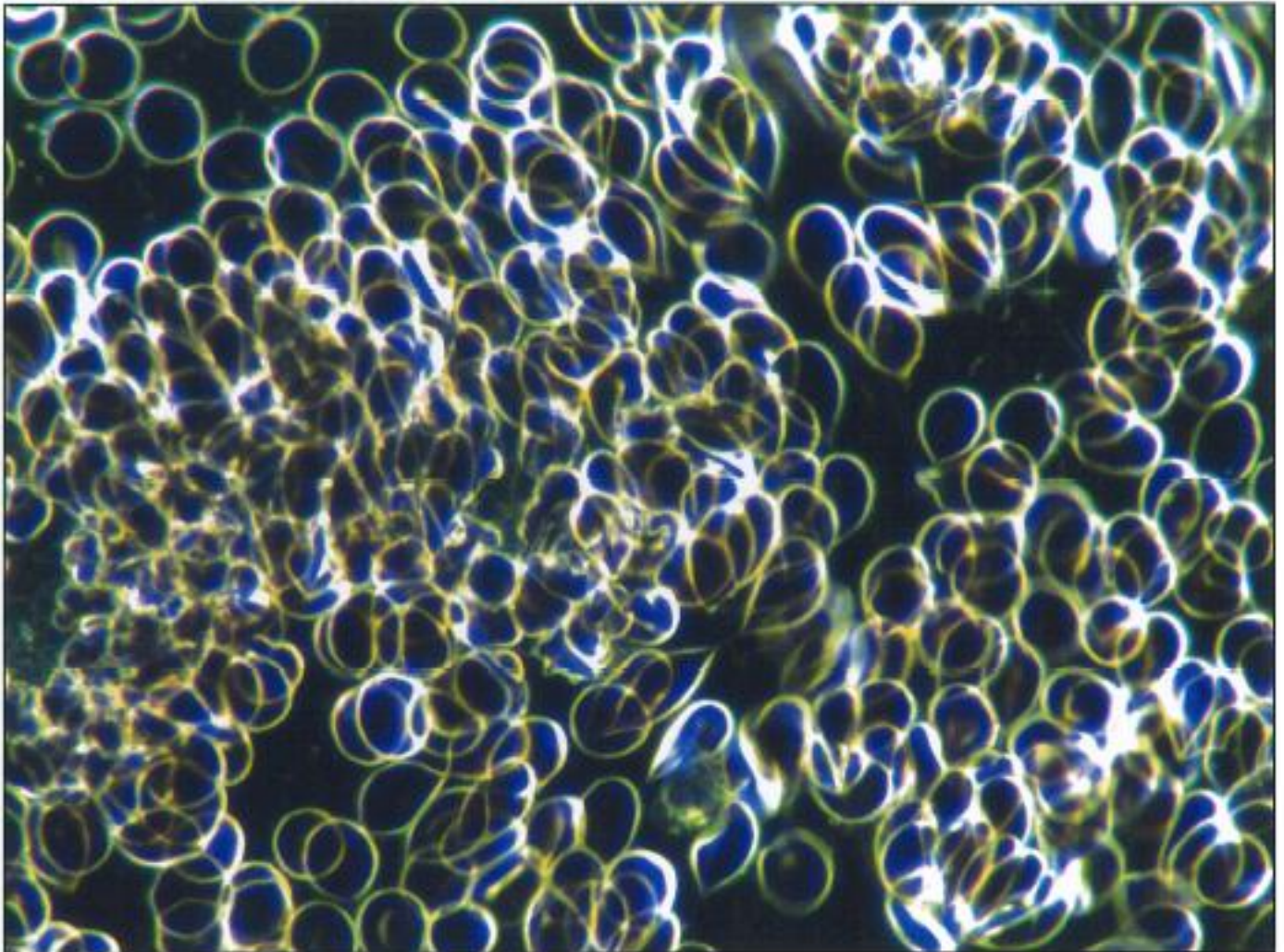
Datum: 13.10.2011



Bemerkungen:

A 1.1 Aufnahme normales Blut unbelastet von Person A.

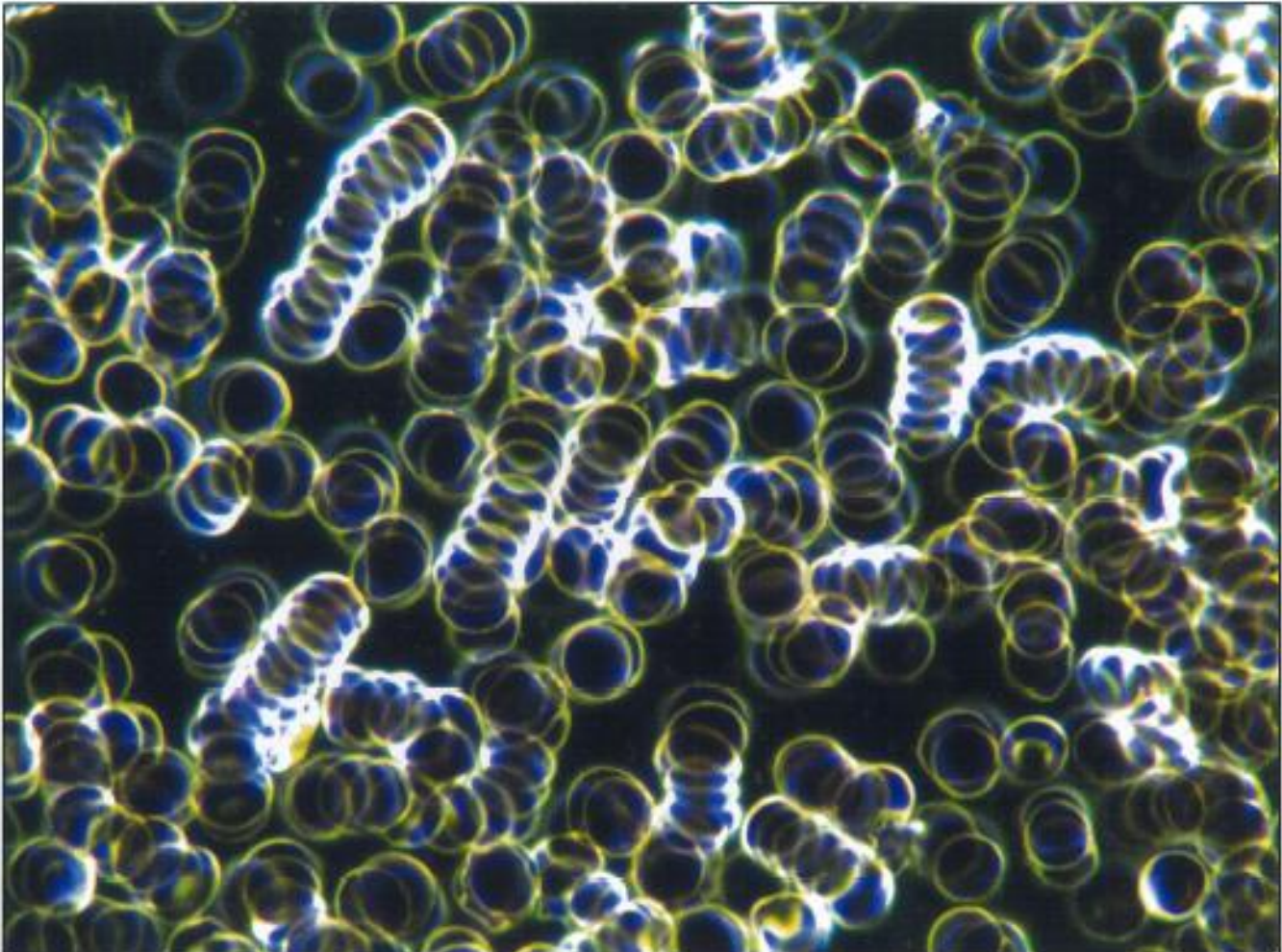
Datum: 13.10.2011



Bemerkungen:

A 1.2 Aufnahme des Blutes mit eingeschaltetem Handy und in Verbindung mit einem anderen Handy. Die Strahlenbelastung baut sich dynamisch auf und führt zu Durchblutungsstörungen.

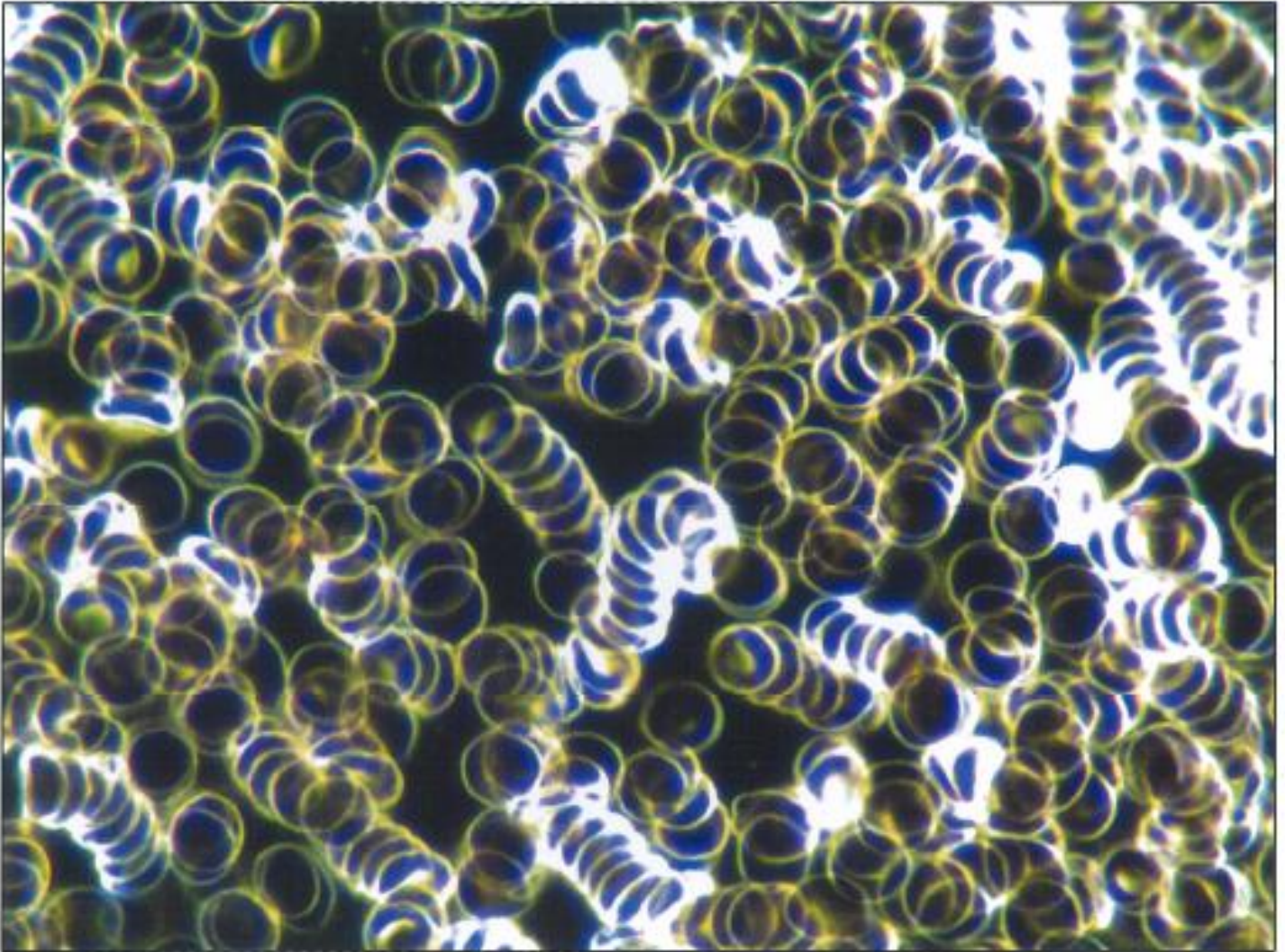
Datum: 13.10.2011



Bemerkungen:

A 1.3 Aufnahme des Blutes. Der Chip ist am Handy angebracht und das Handy ist eingeschaltet und ist in Verbindung mit einem anderen Handy. In dynamischer Auflösung kann beobachtet werden, wie das Blut sich wieder in einem reinen Zustand befindet. Der Chip erfüllt sichtbar seine Funktion der wirksamen Abschirmung.

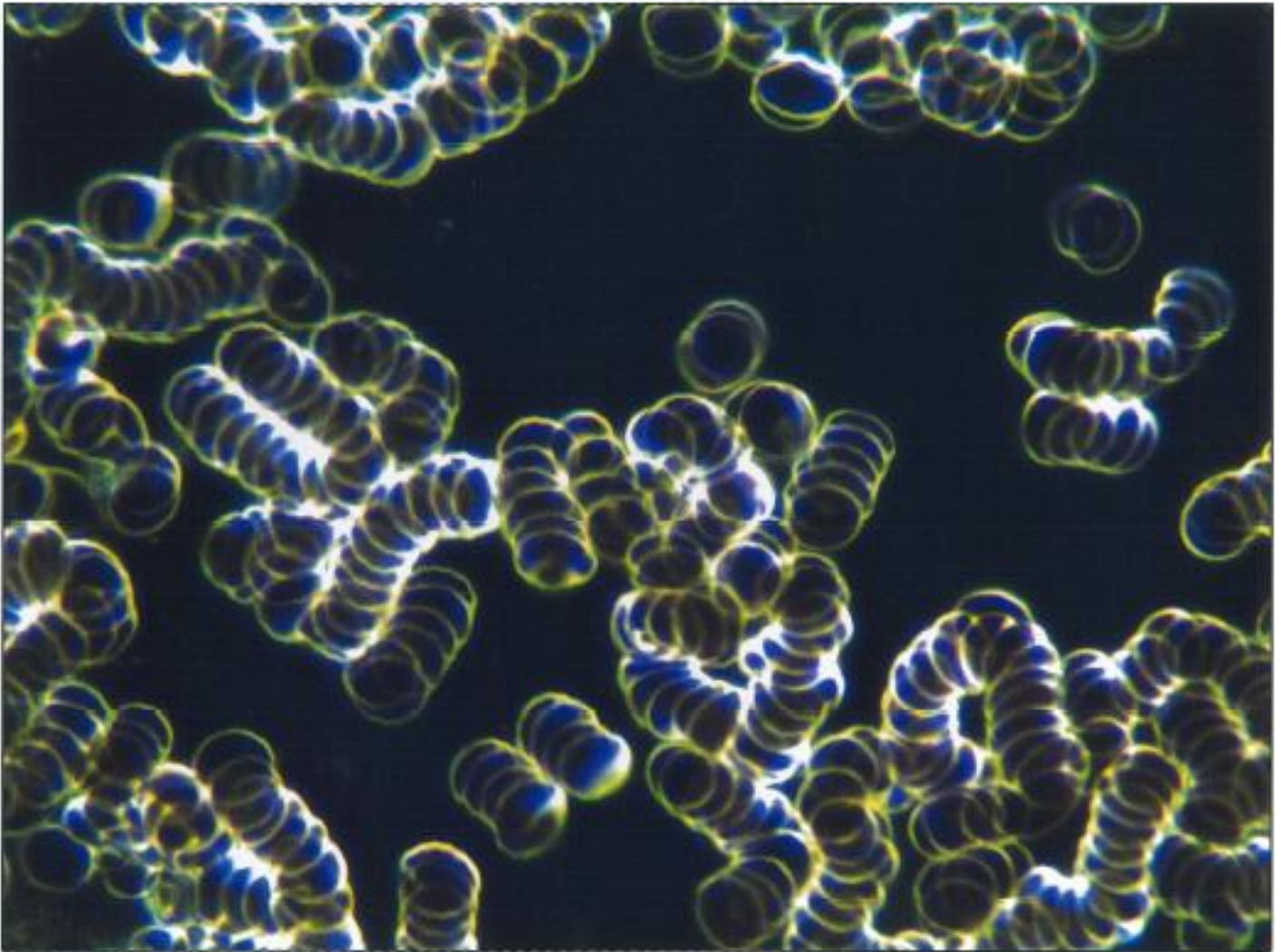
Datum: 13.10.2011



Bemerkungen:

B 2.1 Aufnahme normales Blut unbelastet von Person B.

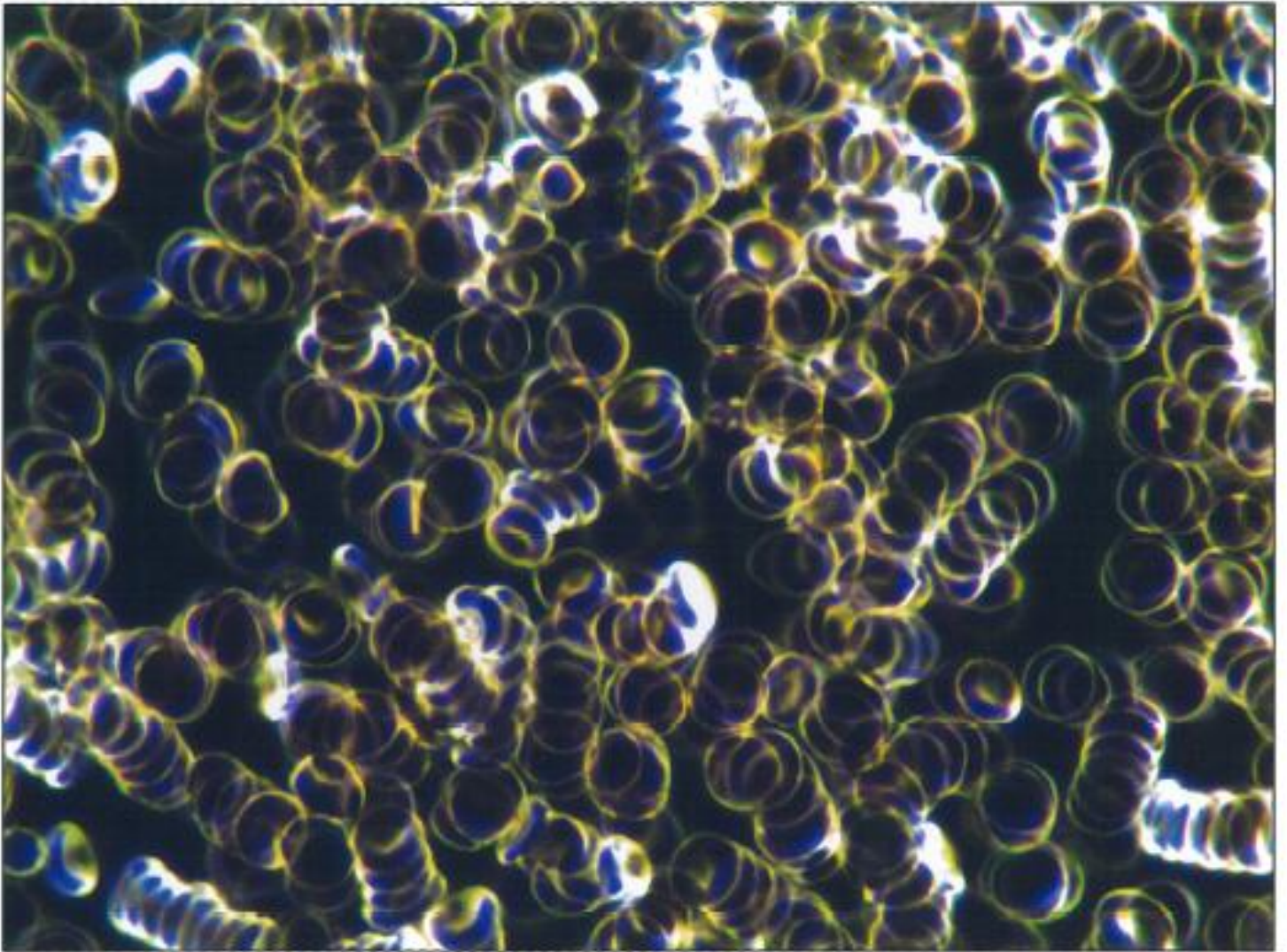
Datum: 13.10.2011



Bemerkungen:

B 2.2 Aufnahme des Blutes mit dem inaktiven Handy in der Hand. Es bilden sich sofort Verkettungen der Erythrozyten - steigend, Strahlenbelastung ist auch hier sichtbar.

Datum: 13.10.2011



Bemerkungen:

B 2.3 Aufnahme des Blutes. Der Chip ist am Handy angebracht und das Handy ist eingeschaltet und in Verbindung mit einem anderen Handy.

Auch hier erfolgt die dynamische Auflösung der Verkettungen - der Chip zeigt die abschirmende Wirkung.